

6. Epistolar

Brief von Wilhelm Reichardt John an August Hermann Francke.

John, Wilhelm Reichardt

Breslau, 24.09.1712

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

aller n. ansehn anzuwenden, für mich immer in
guter Zusage n. jenseits in Asien zu bringen;
dann erwartete, weil Gott seinen Gaben n. Danks
him verset. Gott warte mich mit zu allem Selbst
hüßig; daß wenn ich nicht allen Patienten zu
Liebe. Genußzeit gelte, dann, daß die Genußzeit
des Vols n. geistliche, fromme in etwas befehlen
sollen. Wie ist nun meine Wege von Sie und von
von vielen, wie ist die Zeit davon. ~~früher~~ ^{früher} ~~Monat~~
mußte sich mit altem ~~erblenden~~ zu einigen Conso-
lation des ~~Volks~~ ^{Volks} ~~Conterse~~ ^{Conterse} ~~Tabelle~~. Dann war
es mir ~~andere~~ ^{andere} ~~nach~~ ^{nach} ~~Wien~~ ^{Wien} ~~hoyden~~ ^{hoyden} ~~mit~~
dem H. R. K. Hofrat so fort n. gerade nach Wien
hüßig zu gehen, der den Weg durch Ober- und Unter-
erwartet. Das letzte Steiner mir ~~in~~ ⁱⁿ ~~beide~~ ^{beide} ~~das~~,
wegen der n. ~~valde~~ ^{valde} ~~viel~~ ^{viel} ~~ist~~ ^{ist} ~~nicht~~ ^{nicht} ~~gerne~~
ein paar Monate in ~~Wien~~ ^{Wien} ~~hoyden~~ ^{hoyden} ~~H. R. K. Hofrat~~
anstellbar werden, um ~~seiner~~ ^{seiner} ~~Praxis~~ ^{Praxis} ~~ein wenig~~
beizubringen, n. zu lesen, ob ~~das~~ ^{das} ~~etwas~~ ^{etwas} ~~pro-~~
fessionen ~~habe~~. Damit ~~nicht~~ ^{nicht} ~~nach~~ ^{nach} ~~etwas~~ ^{etwas} ~~in~~ ⁱⁿ ~~beide~~
ge, was in ~~aller~~ ^{aller} ~~erwartung~~ ^{erwartung} ~~werden~~. Dann
erwartete mich ~~schon~~ ^{schon} ~~nach~~ ^{nach} ~~Hermanstadt~~ ^{Hermanstadt} ~~n. ad-~~
hüßig dem H. R. Hofrat ~~etwas~~ ^{etwas} ~~am~~ ^{am} ~~nützlichsten~~.
H. Hofrat schreibt mir zwar, daß mit der Praxis
das ~~best~~ ^{best} ~~nicht~~ ^{nicht} ~~viel~~ ^{viel} ~~zu~~ ^{zu} ~~dem~~ ^{dem} ~~so~~ ^{so} ~~weiter~~ ^{weiter}; ~~ist~~ ^{ist} ~~es~~ ^{es} ~~aber~~
es ~~aber~~ ^{aber} ~~nicht~~ ^{nicht} ~~gilt~~ ^{gilt} ~~Discretion~~ ^{Discretion} ~~andere~~ ^{andere} ~~lassen~~.

